

kritisch zu unseren Fehlern stehen und durch ehrliche Arbeit und nichts als Arbeit unsere Bürger überzeugen. Darum gebe ich beidem meine Zustimmung und werde auf ihrer Basis arbeiten und meine Pflichten erfüllen.

Allerdings, und das möchte ich hier nicht auslassen zu sagen, habe ich, was unsere zukünftige Arbeit anbelangt, zu einigen Problemen meine Meinung, die ich ebenfalls zum Ausdruck bringen möchte.

1. Dort, wo von den ernstesten Fehlern, die wir und insbesondere das Politbüro gemacht haben, die Rede ist, von Fehlern, die uns in diese tiefe Krise führten, hätten einige der hauptverantwortlichen Genossen klar und deutlich mit ihrem Namen und Adresse in voller Verantwortung zu den von ihnen begangenen schweren Fehlern selbst sprechen oder, wenn sie dazu nicht den Mut haben, genannt werden sollen. Gleichermaßen hätte zum Ausdruck gebracht werden müssen, daß sie dazu persönlich Stellung zu nehmen haben und entweder unmittelbar persönliche Schlußfolgerungen ziehen müssen bzw. durch Parteientscheidungen dazu veranlaßt hätten werden müssen, und zwar auch unter Berücksichtigung einer gewissen persönlichen Haftung für den angerichteten Schaden.

Mich berührt es ungemein, wenn heute Genossen, die auf mittlerer oder unterer Parteiebene tätig sind bzw. waren, hier weiter gehen als die eigentlichen Hauptverantwortlichen. Ja, ich stelle mit Bedauern fest, daß unsere Genossen in den Kreisen und Betrieben nun oft so allein gelassen werden und ihrer persönlichen Ehre und Würde wegen Schlußfolgerungen ziehen, die über das normale Maß ihrer Verantwortung hinausgehen und, so erscheint es mir jedenfalls, manchmal nur, weil die Hauptverantwortlichen laviieren oder kneifen. So verlieren wir viele gute, treue und ehrliche Genossen, die im Grunde genommen zwar auch gewisse Fehler gemacht und Mängel zugelassen haben, die aber im Prinzip, der Partei der Arbeiterklasse treu ergeben, durch jahrelange gute und aufopferungsvolle Arbeit, dort, wo sie standen und wirkten, viel Gutes und Erfolgreiches leisteten.

Ich wende mich in diesem Zusammenhang dagegen, wenn eine ganze Anzahl der »einfachen« Funktionäre unserer Partei so in eine Lage geraten, daß sie einfach pauschal beurteilt oder sogar verurteilt werden. Das haben sie nicht verdient. Wie viele gerade von ihnen brauchen wir doch jetzt, wenn es darum geht, durch ehrliche Arbeit Fehler zu beseitigen und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Das gleicht eine ganze Reihe notwendiger personeller Änderungen, die zweifellos sein müssen, nicht aus.

2. Ich möchte die Rolle und Bedeutung der örtlichen Volksvertretungen und die unbedingt notwendige Erhöhung ihrer Rechte unterstreichen.